

## **Neues Selbstwertgefühl durch Bodypainting**

**Wiesbaden (06.06.01). Als neue Form patientenzentrierten Dialogs hat das Projekt „Bodypainting“ der Soziologin Silke Kirschning bei der Verleihung des Oskar-Kuhn-Preises eine „Lobende Erwähnung“ erhalten. Die Berlinerin bemalt behinderte und chronisch kranke, aber auch gesunde Menschen. Durch den Einsatz kreativ gestalterischer Techniken ermöglicht sie insbesondere Frauen nach einer Brustamputation den Zugang zu einer neuen Körperlichkeit und zu neuem Selbstbewusstsein.**

Grundlage der Arbeit von Silke Kirschning ist ihre im März 2000 abgeschlossene medizinsoziologische Dissertation. Darin analysiert sie unter anderem Kommunikationsprobleme zwischen an Brustkrebs erkrankten Frauen und Ärztinnen und Ärzten. Bodypainting, so die Soziologin, könne zwischen der sachlichen Vermittlung gesundheitsfördernder Information und der sinnlichen, kreativen Auseinandersetzung mit dem Körper eine Brücke bilden, die sich auch auf die Arzt-Patient-Beziehung günstig auswirke: „Etliche Studien zeigen, dass Patientinnen und Patienten, die Therapieentscheidungen selbst getroffen haben, sich für den weiteren Verlauf der Behandlung verantwortlicher zeigen, als diejenigen, die sich Vorschlägen angepasst haben, ohne von der Richtigkeit überzeugt zu sein.“ Zur individuellen Entscheidungsfindung gehört für Silke Kirschning deshalb die Sensibilisierung für den eigenen Körper.

Ihr gesundheitsförderndes Interaktionskonzept will die Berlinerin aber nicht nur auf kranke Menschen beschränkt wissen. Es lasse sich auch für medizinische Laien nutzen, denen gesundheitsfördernde Maßnahmen präventiv vermittelt werden sollen. Fotos, die während des Bodypainting-Projekts entstanden sind, wurden bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt. In diesem Jahr sind sie als Teil einer Wanderausstellung in vielen Städten Deutschlands zu sehen.

Silke Kirschning ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin. Sie gehört zu den Gründerinnen der „Brustkrebsinitiative – Hilfe zur Brustgesundheit e.V. (BKI)“. Die Gruppe ehrenamtlich tätiger gesunder und an Brustkrebs erkrankter Frauen hat unter anderem ein virtuelles Selbsthilfeforum entwickelt

([www.brustkrebs.net](http://www.brustkrebs.net)) und eine Hotline für betroffene Frauen und ihre Angehörigen eingerichtet.

**Kontakt:**

**Dr. Silke Kirschning**

**Cotheniusstraße 3**

**10407 Berlin**

**Tel: 030/4 79 71 96**

**E-Mail: [Silke.Kirschning@rz.hu-berlin.de](mailto:Silke.Kirschning@rz.hu-berlin.de)**